VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 4 BAUN.VO)
WR REINES WOHNGEBIET (§ 3 BAUN.VO)
MI MISCHGEBIET (§ 6 BAUN.VO)
SW WOCHENENDHAUSGEBIET (§ 10 BAUN.VO)

GRENZE ZWISCHEN GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

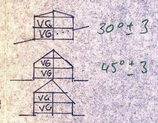
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) Nr 1 a BBauG ; §§ 16 u. 17 BAUNVO)

II / (II) ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (Z) ALS HÖCHSTGRENZE z.B II
ZWINGEND z.B (II)

VOLLGESCHOSS UND 1 ALS VOLLGESCH. ANZURECHN. SOCKELGESCH z.B. Z = II = I + IS

1 VOLLGESCHOSS UND 1 ALS VG ANZURECHNENDES DACHGESCH Z = II = I + ID
KNIESTOCK BIS 0,50 m ZULASSIG

1 VOLLGESCHOSS UND 1 ALS VG ANZURECHN. DACHGESCHOSS Z II = I + I/I
UNTER EINHUFTIGEM DACH,



3. BAUWEISE , BAULINIEN , BAUGRENZEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG u. §§ 22 und 23 BauNVO)

o OFFENE BAUWEISE
BAULINIE (ZWINGEND)
BAUGRENZEN

SATTELDACH MIT ANGABE DER HAUPTFIRSTRICHTUNG , DACHNEIGUNG I GRAD 30 ± 3

WALMDACH " GRAD 30 ±3

DACHFORM FREIBLEIBEND MIT ANGABE DER ERWEITERUNG GRAD ±3

DIE ERDGESCHOSSFUSSBODENHÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN WIRD MIT HÖCHSTENS 0,5 m ÜBER DEM BESTEHENDEN GELANDE (BERGSEITE IM HANGGELANDE) FEST - GESETZT. DIE BAUVORLAGEN SIND DAHER MIT GELÄNDEPROFILEN ZU VERSEHEN.

FLÄCHEN FÜR GARAGEN UND STELLPLATZE (St) MIT ANGABE DER ZUFAHRTSRICHTUNG (§ 9 Abs 1 Nr 1 e und Nr. 12 BBauG)
GARAGEN NUR EINGESCHOSSIG, FLACHDACH ODER DACHNEIGUNG DES HAUPTBAUKÖRPERS

EINFRIEDIGUNDEN (Art. 107 (1) 4 BayBO) SIND INNERHALB EINES STRASSENZUGES HINSICHTLICH ART , HÖHE , MATERIAL UND FARBE EINHEITLICH AUSZUFÜHREN.
GESAMTHÖHE GEMESSEN VON DER OBERKANTE DER ANGRENZENDEN ÖFFENTL. VERKEHRS-FLÄCHE MAX. 1,20 m SOCKEL DABEI NICHT HÖHER WIE 0,20 m .
MATERIAL: STRASSE SENKRECHT ODER DIAGONAL ANGEORDNETE HOLZLATTEN IMPRÄGNIERT, MAUER ODER HECKE ,
SONST MASCHENDRAHT AN EISENSÄULEN MIT HECKENHINTERPFLANZUNG

SOWEIT SICH BEI DER AUSNUTZUNG DER AUSGEWIESENEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN GERINGERE ABSTANDSFLÄCHEN , ALS NACH ART. 6 Abs. 3 UND 4 BayBO VORGESCHRIE-BEN, ERGEBEN , WERDEN DIESE FESTGESETZT. DIE IM BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGE-NEN ODER VORGESCHLAGENEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN SIND EINZUHALTEN.

4. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN (UNTERTEILUNG DER STRASSENFLÄCHEN)
FAHRBAHN MIT BÜRGERSTEIG
FUSSWEG
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
SICHTDREIECKE SIND VON JEDER SICHTBEHINDERNDEN NUTZUNG UND BEPFLANZUNG FREI-ZUHALTEN. STRÄUCHER , HECKEN UND EINFRIEDIGUNGEN DÜRFEN EINE HÖHE VON 0,80 m ÜBER FAHRBAHN NICHT ÜBERSCHREITEN.

5. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBau G)

T TRAFOSTATION
WASSERBEHÄLTER
WASSERWERK
LAGERPLATZ FÜR FESTE ABFALLSTOFFE

DIE VERLEGUNG VON ERDKABELN , DIE DER STROMVERSORGUNG DES SIEDLUNGSGEBIETES DIENEN , IST ZU GESTATTEN , SOWEIT DIESE INNERHALB DER GRUNDSTÜCKE – ETWA 1,00 m PARALELL ZUR STRASSE – LIEGEN.

6. GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

GRÜNFLÄCHE

GRÜNANLAGE SPIELPLATZ SPORTPLATZ
DAUERKLEINGARTEN FRIEDHOF PARKANLAGE

DIE NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND DURCH BAUM- UND BUSCH-GRUPPEN ZU GLIEDERN. VORHANDENER BAUMBESTAND IST NACH MÖGLICHKEIT ZU ERHALTEN
PFLANZGEBOT FÜR
EINZELBÄUME , BAUMGRUPPEN , BUSCHGRUPPEN , FLÄCHENHAFTE ANPFLAN-ZUNGEN

7. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN (§ 12 (1) 2 BBauG)
PLANUNGSBEREICH
GELTUNGSBEREICH (GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAU-UNGSPLANS § 9 (1) 6 BBauG)
ABGRENZUNG MIT UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (§ 16 Abs. 4 BauNVO)

8. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

ELEKTRIZITÄTSFREILEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN
W WASSERLEITUNG , A ABWASSERLEITUNG
KLASSIFIZIERTE STRASSEN MIT BAUVERBOTS- UND BAUBESCHRÄNKUNGSZONEN VOM FAHRBAHNRAND AUS GEMESSEN BEI KREISSTRASSEN 15 , BEZW. 30 m
BEI STAATSSTRASSEN 20 , BEZW. 40 m
ORTSDURCHFAHRTSGRENZE

HINWEISE

DIE PLANUNTERLAGE UND DIE HÖHENDARSTELLUNG IM BEBAUUNGSPLAN BERUHT AUF VER-GRÖSSERUNG AUS DEM M = 1:5000 IN DEN M = 1:1000 SIE KANN DAHER NICHT RICHTLINIE FÜR DIE TATSACHLICHEN VERHÄLTNISSE SEIN. DIE GENAUEN MASSE UND HÖHENVERHÄLTNISSE SIND VOR EINER BAUPLANUNG AN ORT UND STELLE ZU ERMITTELN.

1. GRUNDSTÜCKSGRENZEN
UNVERÄNDERT , AUFZULASSEN , NEU ZU BILDEN

2. KARTENZEICHEN
234 FLURNUMMERN DER GRUNDSTÜCKE , HÖHENLINIEN MIT HÖHEN-ANGABEN ÜBER NN

3. VORHANDENE GEBÄUDE
WOHNGEBÄUDE
NEBEN- UND GEWERBEGEBÄUDE
ABZUBRECHENDE GEBÄUDE

10.2.74

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 BBauG VOM 1. Dez. 1971 BIS 31.12.1971 IN der Gemeindekanzlei Igensdorf ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE BEKANNTGABE ÜBER ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG ERFOLGTE AM 24.11.1971 DURCH ortsübliche Bekanntmachung

Igensdorf , DEN 5.10.1977

SIEGEL

BÜRGERMEISTER

DER GEMEINDERAT von Igensdorf HAT MIT BESCHLUSS VOM 25.6.1976 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BBauG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

Igensdorf , DEN 5.10.1977

SIEGEL

BÜRGERMEISTER

DAS LANDRATSAMT FORCHHEIM HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT BESCHEID VOM 12.10.77 Nr. 4 - 610.0 - 77 GEMÄSS § 11 BBauG (I.V. MIT § 2 DER VO VOM 23.10.1968 - GVBl. S. 327 - i.d.F. DER VO VOM 25.11.1969 - GVBl. S. 370-) GENEHMIGT.

FORCHHEIM , DEN 12.10.1977

SIEGEL

DER GENEMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG VOM 09.11.1977 BIS 09.12.1977 IN der Gemeindekanzlei Igensdorf GEMÄSS § 12 BBauG ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM 09.11.1977 ORTSÜBLICH DURCH Veröffentlichung im Mitteilungsblatt BEKANNTGEGEBEN WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH § 12 BBauG RECHTSVERBINDLICH.

Igensdorf , DEN 16.02.2001

SIEGEL

BÜRGERMEISTER